

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Enrico Schult, Fraktion der AfD

Gewalt gegenüber Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Die Landesregierung erfasst Daten zu meldepflichtigen Vorfällen von besonderer Bedeutung nach der Verwaltungsvorschrift für den Umgang mit Notfällen an den öffentlichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Eine von der Lehrgewerkschaft VBE vorgestellte repräsentative Umfrage unter 1 300 Schulleitern – vorgestellt auf dem Schulleiterkongress in Düsseldorf – ergab, dass für die schwindende Berufszufriedenheit von Schulleitungen u. a. zunehmende Gewalt gegen pädagogisches Personal eine Rolle spielt.

1. Welche Vorfälle direkter physischer Gewalt gegenüber Lehrerinnen und Lehrern sind der Landesregierung bekannt (bitte ab 2017 jährlich auflisten nach Schularten und Schulamtsbezirken)?
2. Welche Vorfälle psychischer Gewalt gegenüber Lehrkräften – Beleidigungen, Bedrohungen, Belästigungen, auch über Cyber-Mobbing – sind der Landesregierung bekannt (bitte ab 2017 jährlich auflisten nach Schularten und Schulamtsbezirken)?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Gemäß der in der Vorbemerkung genannten Verwaltungsvorschrift werden unter anderem Vorfälle der Kategorie „Gewalt Schülerinnen und Schüler gegen Lehrkraft“ gemeldet. Es erfolgt keine separate statistische Erfassung hinsichtlich physischer und psychischer Gewalt.

Nachstehend findet sich die Tabellenübersicht zur Anzahl der gemeldeten Vorfälle im Zusammenhang mit Gewalt von Schülerinnen und Schülern gegen Lehrkräfte, aufgliedert nach Schularten und Schuljahren. Die Angaben beziehen sich auf diverse Formen von Gewalt (Körperverletzung, Androhung von Körperverletzung, wiederholte persönliche Diffamierung et cetera).

Anzahl gemeldeter Vorkommnisse in der Kategorie „Gewalt Schülerinnen und Schüler gegen Lehrkraft“							
Schuljahr	Schulamt	Förderschulen	Grundschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschule	Kooperative Gesamtschule	Regionale Schulen
2017/2018	Schwerin	4	29		2		9
	Rostock	1	22		1		2
	Greifswald	2	12		0		3
	Neubrandenburg	8	10		1		2
	Gesamt	15	73		4		16
	Gesamtzahl Lehrkräfte	1 353	2 864		4 756		3 550
	Anteil Vorfälle/ Lehrkräfte in Prozent	1,11	2,55		0,08		0,45
2018/2019	Schwerin	8	24		1		14
	Rostock	12	14		0		3
	Greifswald	11	32		0		3
	Neubrandenburg	36	24		0		7
	Gesamt	67	94		1		27
	Gesamtzahl Lehrkräfte	1 357	2 889		4 817		3 560
	Anteil Vorfälle/ Lehrkräfte in Prozent	4,94	3,25		0,02		0,76
2019/2020	Schwerin	9	15	2	2	1	12
	Rostock	11	20	0	1	1	1
	Greifswald	6	15	1	3	1	4
	Neubrandenburg	23	9	0	0	1	0
	Gesamt	49	59	3	6	4	17
	Gesamtzahl Lehrkräfte	1 327	2 935	2 607	994	1 312	3 529
	Anteil Vorfälle/ Lehrkräfte in Prozent	3,69	2,01	0,12	0,60	0,30	0,48

Anzahl gemeldeter Vorkommnisse in der Kategorie „Gewalt Schülerinnen und Schüler gegen Lehrkraft“							
2020/2021	Schwerin	5	16	1	0	2	8
	Rostock	5	18	2	0	0	5
	Greifswald	1	9	0	0	0	11
	Neubrandenburg	20	17	0	1	0	3
	Gesamt	31	60	3	1	2	27
	Gesamtzahl Lehrkräfte	1 280	3 002	2 590	1 002	1 296	3 508
	Anteil Vorfälle/ Lehrkräfte in Prozent	2,42	2,00	0,12	0,10	0,15	0,77
2021/2022	Schwerin	20	14	2	3	1	12
	Rostock	25	20	1	1	2	6
	Greifswald	9	21	1	1	0	14
	Neubrandenburg	35	15	0	0	0	5
	Gesamt	89	70	4	5	3	37
	Gesamtzahl Lehrkräfte	1 257	3 128	2 717	1 035	1 356	3 643
	Anteil Vorfälle/ Lehrkräfte in Prozent	7,08	2,24	0,15	0,48	0,22	1,02

3. Welche Vorfälle direkter physischer und psychischer Gewalt gegenüber Lehrkräften wurden über den Regelungsraum von Schule und Schulamt hinaus juristisch behandelt (bitte ab 2017 jährlich auflisten nach Schularten und Schulamtsbezirken)?

Eingeleitete juristische Maßnahmen außerhalb des Regelungsraums von Schule und Schulamt werden statistisch nicht erfasst.

4. Über welche unmittelbaren und präventiven Maßnahmen wirkt die Landesregierung physischer und psychischer Gewalt gegenüber Lehrkräfte entgegen?

Mit dem Leitgedanken „Zuhören – Beraten – Vermitteln“ hat das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung die schulpсихologische Unterstützung umfangreich weiterentwickelt und ausgebaut. In diesem Zusammenhang steht nunmehr auch die Leitstelle des Zentralen Fachbereichs für Diagnostik und Schulpsychologie (ZDS) überregional für Fragen und Anliegen zur Verfügung. Über dieses Angebot konnte bereits vielen Lehrkräften geholfen, psychologische (Erst-)Beratung abgesichert und weiterführende Unterstützung vermittelt werden. Lehrkräfte, die Gewalt in der Schule erleben, werden, sofern angezeigt, durch den ZDS bedarfsorientiert begleitet. Der ZDS unterstützt Lehrkräfte zudem auch präventiv im Umgang mit herausfordernden Situationen und schwierigen Schülerinnen und Schülern.

Neu sind auch mobile Teams, die bei akuten Problemen unmittelbar vor Ort unterstützen. Das Beratungsangebot für die beruflichen Schulen wurde ebenso wie das Gesundheitsmanagement für Lehrkräfte, Schulleitungen und weiteres pädagogisches Personal ausgeweitet. Hier können Schulen flexibel und über einen längeren Zeitraum arbeitspsychologisch begleitet werden. Diese Möglichkeiten umfassen auch Beratungen und Coaching für Schulleitungen sowie Angebote für einzelne Kolleginnen und Kollegen oder ganze Kollegien.

Auf regionaler Ebene wurde das bestehende System durch neue Schulpsychologinnen und Schulpsychologen ergänzt, die „fest“ an ausgewählten Schulen tätig sind. Ausgewählte Schulen sind solche, die ein Familienklassenzimmer oder eine Schulwerkstatt haben beziehungsweise eine Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sind. So wird eine bessere Begleitung und Beratung für verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler abgesichert.

Des Weiteren sind seit Jahren Fortbildungen des Instituts für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ M-V) zur Prävention und zum Umgang mit Gewalt gegen Lehrkräfte fester Bestandteil des Fortbildungsportfolios. Es geht dabei nicht allein um die Frage, was zu tun ist, wenn es passiert, sondern wie mit pädagogischen Mitteln und der Unterstützung dritter Institutionen wie der Polizei Signale möglichst frühzeitig erkannt und pädagogische Maßnahmen im Zusammenspiel aller an Schule Beteiligten ergriffen werden können, um Gewalt in ihren vielfältigen Facetten wirksam zu begegnen.

Beispiele von Fortbildungsinhalten für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern sind:

- Gewalt und Mobbing in der Schule vorbeugen,
- Classroom-Management: wertschätzender Beziehungsaufbau,
- Classroom-Management: wünschenswertes Verhalten aufbauen,
- praktische Übungen zum professionellen Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen,
- Psychologie der Schülerpersönlichkeiten (Schülertypen) und Schlussfolgerungen für den Beziehungsaufbau,
- Umgang mit den eigenen „roten Knöpfen“,
- souveräner Umgang und Beziehungsaufbau mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern (Schülertypen),
- das „Schemapädagogische Selbstkontroll-Training© (SSKT©)“,
- Mobbing erfolgreich begegnen: Der NO-BLAME-Approach-Ansatz,
- Cybermobbing – Training gegen Hate-Speech,
- Life Space Crisis Intervention – LSCI/strukturierte Konfliktgesprächsführung mit Schülerinnen und Schülern in der Krise,
- Gespräche mit „schwierigen“ Persönlichkeiten,
- digitale Gewalt – Welche rechtlichen Handlungsoptionen habe ich?,
- Weniger Stress durch konstruktive Konfliktlösung – Diskriminierung im Schulalltag – erkennen und begegnen,
- Grenzen ziehen – Jugendliche in der Pubertät. Kooperative Verhaltensänderung im Unterricht,
- Wer ist Chef im Ring – Machtspiele im Klassenraum. Bindungsarbeit als Bewältigungsstrategie der alltäglichen Herausforderung mit Kindern,
- gewaltfreie Kommunikation,
- Umgang mit Unterrichtsstörungen,
- Umgang mit psychischen Störungen,

- digitale Welt – Cybermobbing,
- Trauma und PTBS (Posttraumatische Belastungsstörungen),
- bewusstSIGN – Ein Programm zur Prävention sexualisierter Gewalt für weiterführende Schulen,
- Drogen.

Beispiele von Fortbildungsinhalten zur Stärkung der Lehrerpersönlichkeit und des pädagogischen Teams sind:

- Teamarbeit erfolgreich gestalten,
- Beratungsgespräche - Mit Klarheit und Struktur zum Erfolg,
- AM – 8-wöchiger Achtsamkeitskurs nach dem Salzburger Achtsamkeitsmodell,
- GANZ BEI DIR – Zuhören; Spiegeln, Paraphrasieren,
- Lange gesund bleiben im Lehrerberuf – wie gelingt das?,
- Resilienz stärken,
- Loslassen und Durchatmen – das eigene Gleichgewicht wiederfinden,
- Gute Kommunikation – elementare Gelingensbedingungen im Umgang mit unseren Schülerinnen und Schülern,
- Oh je, was mach ich bloß? Die kollegiale Fallberatung.